

---

Eine Konferenz des AK49 in Kooperation mit dem Bellevue di Monaco

---

# WAR UNMASKED

MACHTKRITISCHE  
PERSPEKTIVEN  
AUF  
KRIEG

JANUAR  
27.-28.  
2024

---

mit freundlicher Unterstützung von

---

GLS *Treuhand*



Bertha  
von Suttner  
Stiftung  
der GfG VK

The logo of the Catholic Fund, featuring a stylized cross and the text 'KATHOLISCHER FONDS' and 'für soziale und internationale Arbeit'.

---

# WAR UNMASKED

## Machtkritische Perspektiven auf Krieg

Die Konferenz **WAR UNMASKED - Machtkritische Perspektiven auf Krieg** greift verschiedene Themen rund um bewaffnete Konflikte, ihre politischen Hintergründe sowie Friedensperspektiven auf. Die zweitägige Veranstaltung schafft die Möglichkeit, sich innerhalb vier unterschiedlicher Themenreihen kritisch mit Kriegsursachen und -folgen auseinanderzusetzen. Dabei entsteht ein Raum für Vernetzung, Diskussion und Bildung, der intersektionale Perspektiven für einen gemeinsamen Diskurs zusammenbringt. Die Konferenz ist für alle Interessierten offen, unabhängig vom Wissensstand.

Neben den Einzelveranstaltungen können sich die Teilnehmer\*innen beim gemeinsamen Essen im **Bellevue di Monaco** kennenlernen und austauschen.

Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Kriegen zu entwickeln, die zugrunde liegenden Machtstrukturen kritisch zu hinterfragen und über alternative Lösungen nachzudenken.

**Alle Informationen zu Anmeldung und Teilnahme finden sich auf der letzten Seite.**

**Der AK49 ist ein offenes, politisches Kollektiv, das sich mit Themen rund um Kriegsursachen und -folgen auseinandersetzt und sich auf lokaler Ebene für ein solidarisches München engagiert.**

**Mehr Informationen auf unserer Website [www.ak49.de](http://www.ak49.de) oder auf Instagram [@ak49collective](https://www.instagram.com/ak49collective).**

**Das Bellevue di Monaco ist ein Wohn- und Kulturprojekt für Geflüchtete im Herzen von München [www.bellevuedimonaco.de](http://www.bellevuedimonaco.de).**

---

---

# DIE THEMENREIHEN

## **Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine**

### **Programmreihe A)**

Diese Programmreihe zielt darauf ab, sich intensiv mit verschiedenen Aspekten rund um den russischen Angriffskrieg in der Ukraine auseinanderzusetzen, die medial teilweise weniger beleuchtet werden. Sie soll zudem einen Überblick vermitteln, welche Konsequenzen der Krieg über Europa hinaus für Länder des globalen Südens hat und welche aktivistischen Strukturen innerhalb und außerhalb der Ukraine in verschiedenen Bereichen unterstützt werden können.

## **Kriege des Westens und im Nahen Osten**

### **Programmreihe B)**

Diese Programmreihe möchte den Blick auf Länder lenken, in denen der Westen und andere selbsternannte Großmächte in den vergangenen Jahrzehnten an bewaffneten Konflikten beteiligt waren. Die Konsequenzen des NATO-Einsatzes in Afghanistan werden ebenso unter die Lupe genommen wie die Frage nach Oppositionsarbeit in autokratischen Regimen und die (westliche) Geopolitik im Nahen Osten.

## **Thinking Utopia**

### **Programmreihe C)**

In dieser Programmreihe geht es mehr um grundsätzliche Überlegungen zu Krieg und Frieden. Es werden verschiedene Ansätze aus der Friedensforschung diskutiert, wie Krieg verhindert werden kann. Auch utopische Überlegungen zur Überwindung von Patriarchat und Unterdrückungsstrukturen weltweit sollen Beachtung finden. In dieser Reihe soll diskutiert, aber auch miteinander geträumt und praktische Ideen auf dem Weg zu einer friedlichen Zukunft entwickelt werden.

## **Exkurs Waffen**

### **Programmreihe D)**

In den beiden Workshops dieser Reihe möchten wir uns mit einer der materiellen Grundlagen für Kriege und Gewalt auseinandersetzen: Waffen. Zum einen soll technisches Wissen zu bestimmten Waffensystemen und ihren desaströsen Wirkweisen vertieft werden, zum anderen wollen wir uns mit der Rüstungsindustrie in Bayern – als einem ihrer wichtigsten europäischen Standorte – auseinandersetzen und deren Strategien und Arbeitsweisen kritisch hinterfragen.

---

# TIMETABLE

Samstag, 27.01.24

*Bellevue di Monaco – Hinterhaus – Müllerstraße 2*

13:00	Begrüßung und Getränke			
	Raum Rot	Raum Grün	Raum Blau	Raum Gelb
14:00	Frau, Leben, Freiheit- Revolution im Iran: Wie können wir die Opposition unterstützen?	Auswirkungen des Ukrainekriegs auf Länder des Globalen Südens	Feministische Außenpolitik in Krisenzeiten – eine machbare Utopie!?	Abrüstung konkret. Die Kampagnen gegen Landminen und Streumunition
17:00				
17:30	Abendessen			

*FatCat – Kleiner Konzertsaal – Kellerstraße 8a*

19:30	<b>Interaktive Podiumsdiskussion: "Können Waffen Frieden schaffen?"</b>
-	
22:00	

Sonntag, 28.01.24

*Bellevue di Monaco – Hinterhaus – Müllerstraße 2*

	Raum Rot	Raum Grün	Raum Blau	Raum Gelb
11:00	<i>Geopolitik des Westens im Nahen Osten (wird noch veröffentlicht)</i>	Film „Iron Butterflies“ mit Hintergrund- gespräch über ukrainische Medien- und Filmkollektive	Demokratischer Konföderalismus – eine Alternative zum Nationalstaat?	
13:30				
	Mittagessen			
14:30	Kriege des Westens und das Afghanistan- Desaster	Russia's war in Ukraine as a challenge and opportunity for feminism: Ukrainian and international perspectives	Anti-Kriegsprotest im Zeitalter der medialen Postideologie	Rüstungsindustrie in Bayern
17:00				

# PODIUMSDISKUSSION

## Aus der Programmreihe D) "Exkurs Waffen"

### Können Waffen Frieden schaffen?

**FatCat (alter Gasteig)**

**27.01.24 | 19:30 - 22:00 Uhr**

„So viele Rüstungsexporte wie noch nie“ titelt die Tagesschau am 27.12.2023. Im Jahr 2023 sind die Rüstungsexporte aus Deutschland erneut massiv angestiegen. Die Bundesregierung genehmigte den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern im Wert von 11,71 Milliarden Euro. Ein Anstieg um 40 Prozent im Vergleich zu 2022. Ein großer Anteil der Exporte ging direkt in Kriegs- und Konfliktregionen: Platz eins der Abnehmerstaaten ist die Ukraine, Israel hat sich nach dem 07. Oktober auf Platz sieben vorgeschoben.

Gleichzeitig werden Frieden und Sicherheit in der Welt als zentrale Ziele der deutschen Außenpolitik proklamiert. Deutschland gehört zu den größten Geldgebern in der humanitären Hilfe weltweit – auch in Kriegs- und Krisengebiete. Widerspricht sich diese Politik oder gehört beides natürlicherweise zusammen? In einer interaktiven Podiumsdiskussion wollen wir dieses Spannungsfeld beleuchten: Können Waffen Frieden und/oder Sicherheit schaffen? Vier Denker\*innen aus der Friedens- und Konfliktforschung werden auf dem Podium diese Frage diskutieren. Ziel ist es, Orientierung in einer komplexen, widersprüchlichen und von Machtinteressen dominierten Debatte zu bieten und den vorherrschenden Diskurs auf seine Dynamiken hin zu befragen.

**Die Diskussion verläuft dabei nach klaren Regeln des Debattierens, um einen spannenden Austausch von Argumenten zu ermöglichen. Das Publikum hat verschiedene Möglichkeiten, sich innerhalb der Debatte einzubringen.**

Die Veranstaltung wird moderiert von **Hülya Weller**. Sie ist Moderatorin, Podcasterin und Projektleitung für den Aufbau eines Zentrums für transkulturelle Kunst in München.

#### **Es diskutieren unter anderem:**

**Dr. Max Mutschler**

wissenschaftlicher  
Mitarbeiter und  
Projektleiter am Bonn  
International Centre for  
Conflict Studies (BICC).

**Dr. Werner Wintersteiner**

Gründer des »Zentrums  
für Friedensforschung und  
Friedensbildung« an der  
Alpen-Adria-Universität  
Klagenfurt.

**Dipl.- Math.**

**Wolfgang Schreiber**

arbeitet am Institut für  
Politikwissenschaft der  
Universität Hamburg und leitet  
die Arbeitsgemeinschaft  
Kriegsursachenforschung  
(AKUF).

# PROGRAMM A)

## Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine

### Russia's war in Ukraine as a challenge and opportunity for feminism: Ukrainian and international perspectives

mit *Olena Strelnyk*

**28.01.24 | 14:30 - 17:00 Uhr**

The workshop will start with an overview of the challenges of Russia's war against Ukraine for women and women's rights. Ukraine has made significant progress in gender equality, especially after 2014. In the war-torn society, women play a key role in humanitarian response; women's both professional and care burdens have increased significantly and the frequency of intimate partner violence increases during the war. At the same time, women demonstrate resilience and agency in resisting the war and its consequences, both in civilian and military spheres. In this workshop, we will discuss questions like: War and a conservative backlash? The perspective of Ukraine and other countries at war and conflicts. How is the Cultural representations of women during the war: a Mother, a Warrior, a Beauty, and beyond. We will speak about Women's Resistance, and Feminist Activism in Wartime and Postwar Reconstruction and the Russia's war against Ukraine as a challenge for international feminist solidarity.



**Olena Strelnyk is a Ukrainian displaced scholar, gender researcher, publicist, and feminist activist.** She obtained her Dr. Habil. Degree in Sociology in 2018 at Taras Shevchenko Kyiv National University, Ukraine. She is the author of "Childcare as Work. A Sociological Perspective on Mothering" (Kyiv: Krytyka, 2017), and about 100 scientific and journalistic publications on gender inequality in Ukraine. Currently, she studies various aspects of the impact of the war on gender ideas, and the situation and rights of women in Ukraine.

# PROGRAMM A)

## Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine

### Auswirkungen des Ukrainekriegs auf Länder des Globalen Südens

mit **Pablo Flock**

**27.01.24 | 14:00 - 17:00 Uhr**

Infolge des russischen Angriffskriegs haben eine Reihe von Ereignissen Krisen im Globalen Süden verschärft und neue ausgelöst. Zu den Auslösern zählen die Abkehr Europas von russischem Öl und Pipelinegas, die durch Russland blockierten Getreideexporte der Ukraine und durch Sanktionen erschwerte Getreide und Düngemittelexporte Russlands. Die politischen und wirtschaftlichen Folgen, sowie die Schlussfolgerungen der Länder im Globalen Süden werden wir uns in verschiedenen Gruppenarbeiten anhand von deutschen und internationalen (englischsprachigen) Medien gemeinsam erarbeiten und zusammentragen. Wir sprechen über historische Kriegskosten, wirtschaftliche Blockbildung und globale politische Neustrukturierung – die Welt seit dem erneuten Kriegsausbruch in Europa.



#### **Pablo Flock arbeitet für die**

#### **Informationsstelle Militarisierung e.V.**

und schreibt hauptsächlich zu militärischen und politischen Geschehnissen, sowie der Migrationsabwehr in West- und Nordafrika. Er ist Ethnologe und Philosoph und studierte in Freiburg, Buenos Aires und Neu-Delhi den Master Global Studies. Die Informationsstelle Militarisierung e.V. ist ein antimilitaristischer Verein, der im vierteljährlich erscheinenden „Ausdruck“ und auf ihrer Webseite über Themen rund um deutsche und europäische Militärpolitik und -missionen informiert.



# PROGRAMM A)

## Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine

### Der Film „Iron Butterflies“ mit Hintergrundgespräch über die ukrainischen Medien- und Filmkollektive

mit Mila Zhluktenko

28.01.24 | 11:00 - 13:30 Uhr



Der Film „Iron Butterflies“ beschäftigt sich mit dem Abschuss der Passagiermaschine MH17 im Osten der Ukraine im Jahr 2014. Durch eine vielschichtige, essayistische Form macht der Film verschiedene Betrachtungsebenen des Verbrechens auf. Vor allem zeigt „Iron Butterflies“ sehr deutlich die Kontinuität des hybriden Krieges, der sich am 24.02.2022 in einen offenen Angriffskrieg gewandelt hat und bis heute andauert. In der Veranstaltung wird es zunächst ein Screening des Films geben. Danach stellt Co-Editorin und Co-Autorin des Projektes Mila Zhluktenko die Genese des Projekts und die Arbeit des ukrainischen Kollektivs Babylon'13 vor.



**Mila Zhluktenko ist eine ukrainische Filmregisseurin und Editorin.** Sie wurde in Kyiv geboren und ist nach München ausgewandert. Im Jahr 2014 begann sie ihr Studium der Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Seitdem hat sie mehrere Kurzfilme gedreht, die auf zahlreichen Festivals gezeigt und ausgezeichnet wurden, darunter Visions du Réel, IDFA, Camerimage, San Sebastian Int'l FF, Ji.hlava, DOK.Leipzig, DocumentaMadrid, Doclisboa, Palm Springs Shortfest und Directors Fortnight im MoMA New York.



# PROGRAMM B)

## Kriege des Westens und im Nahen Osten

### Kriege des Westens und das Afghanistan-Desaster

*mit Mariam Noori*

**28.01.24 | 14:30 - 17:00 Uhr**

Warum finden die Menschen die Taliban gut? Eine unerhörte Frage, die Mariam Noori in ihrem Afghanistan-Dokumentarfilm stellt. Die Antworten geben einen Einblick in die Versäumnisse des Westens und verdeutlichen die möglichen Folgen von Kriegen. Im Krieg stirbt die Wahrheit immer zuerst. Und ja, leider auch in unseren Kriegen. 20 Jahre haben wir ein verfälschtes Bild aus dem Afghanistan-Krieg vermittelt bekommen, die Revolte kam, als die Taliban 2021 die Macht übernahmen und die Welt in eine Schockstarre versetzen. Wie kamen sie wieder an die Macht? Wer sind ihre Unterstützer? Und was hat das ganze mit uns zu tun? In diesem Workshop schauen wir gemeinsam meinen Film "Warum finden Menschen die Taliban gut?" an und diskutieren drängende Fragen zu Kriegen des Westens und der medialen Vermittlung.



#### **Mariam Noori ist politische Journalistin.**

Sie ist Deutsche mit afghanisch-ukrainischen Wurzeln und bereiste auch diese Kriegsgebiete im Zuge ihrer journalistischen Arbeit. Für ihren Dokumentarfilm "Warum finden Menschen die Taliban gut?" wurde sie 2023 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

# PROGRAMM B)

## Kriege des Westens und im Nahen Osten

### **Frau, Leben, Freiheit! – Revolution im Iran: Wie können wir die Opposition unterstützen?**

*mit Daniela Sepehri*

**27.01.24 | 14:00 - 17:00 Uhr**

„Frau, Leben, Freiheit“ lautet der Ruf der Menschen in Iran. Im September 2022 wurde Jina Mahsa Amini von der Sittenpolizei in Iran ermordet. Die „Frau, Leben, Freiheit“-Bewegung entfachte und forderte das Ende der Islamischen Republik. Mehr als 20 Tausend Menschen wurden inhaftiert, mindestens acht Protestierende hingerichtet. Im Workshop schauen wir uns diese revolutionäre Bewegung genauer an und besprechen, wie die Opposition und ihre Anliegen von Deutschland aus politisch und zivilgesellschaftlich unterstützt werden können.



**Daniela Sepehri, Deutsch-Iranerin, ist studierte Historikerin, Publizistin und Kommunikationswissenschaftlerin.**

Seit zehn Jahren engagiert sie sich als Aktivistin für die Themen Feminismus, Anti-Rassismus, Migration und Iran. Sie schreibt für Zeitungen wie die taz und tritt als leidenschaftliche Poetry Slammerin auf. Nicht zuletzt durch ihre große Followerschaft in den sozialen Medien, verfügt sie über ein weitreichendes Netzwerk an Kontakten im Aktivismus.

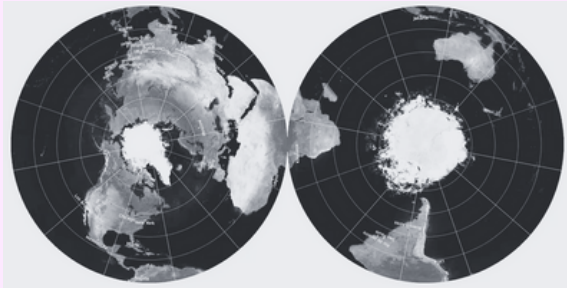
---

# PROGRAMM B)

## Kriege des Westens und im Nahen Osten

### Geopolitik des Westens im Nahen Osten

*Referent\*in noch ausstehend*



In diesem Workshop wird es um die Außenpolitik westlicher Staaten und deren geopolitische Interessen und Strategien im Nahen Osten gehen. Dabei wird u.a. auch auf den aktuellen Krieg und Konflikt in Palästina/ Israel eingegangen.

**Weitere Informationen zu diesem Workshop veröffentlichen wir zeitnah.**

# PROGRAMM C)

## Thinking Utopia

### **Feministische Außenpolitik in Krisenzeiten – eine machbare Utopie!?**

*mit Marie Jelenka Kirchner*  
**27.01.24 | 14:00 - 17:00 Uhr**

Feministische Außenpolitik (FFP) ist in aller Munde, doch wie kann sie langfristig transformativ und dennoch im Krisenfall kurzfristig effektiv sein? Gemeinsam erarbeiten wir, wie FFP in verschiedenen politischen Kontexten aussehen und wie aus der Utopie des (gender-) gerechten Friedens eine machbare politische Strategie gestaltet werden kann. Denn in Zeiten ständiger Krisen und aufflammender Konflikte stellt sich die Frage, wie feministische Außenpolitik schon jetzt kurzfristig ihre Wirkkraft entfalten könnte. Lasst uns gemeinsam weiterdenken.



**Marie Jelenka Kirchner ist Doktorandin am Zentrum für Südosteuropastudien in Graz, Österreich.** In ihrer Promotion beschäftigt sie sich mit der Wechselwirkung von Gender Regimes der EU und Westbalkanstaaten im EU-Erweiterungsprozess. Seit einigen Jahren arbeitet sie als freie Mitarbeiterin für den mazedonischen Think Tank „Institute for Democracy Societas Civilis Skopje“. Als Mitglied der Internationalen Liga für Frauen und Frieden beschäftigt sie sich insbesondere mit Feministischer Außenpolitik.

# PROGRAMM C)

## Thinking Utopia

### Anti-Kriegsprotest im Zeitalter der medialen Postideologie

mit *Elisabeth Korn*

28.01.24 | 14:30 - 17:00 Uhr

Der Gedanke, dass Aktivismus bei Anti-Kriegsprotesten betrieben werden kann, indem man dem Gegenüber einfach „die Fakten“ offenlegt und die „wahre Lage“ erklärt, entspricht einem veralteten Ideologieverständnis – wie Karl Marx meint: „Sie wissen das nicht, aber sie tun es.“ Die aktuelle Medienkonsumpraxis widerspricht diesem Verständnis: Ideologisches Handeln hat sich vom tatsächlichen Wissensstand schon lange entkoppelt – wie Slavoj Žižek meint: „Sie wissen es, aber sie tun es trotzdem.“ Im Zeitalter der medialen Postideologie braucht es also eine neue Strategie des Protests, die weniger auf Fakten als auf Emotionen beruht. Wie dieser Protest konkret aussehen könnte, stellen wir in diesem Workshop zur Diskussion.



**Elisabeth Korn ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Fernsehen und Film München.** Nach einem B.A. und M.A. der Englischen Philologie und Filmwissenschaft in Berlin und Paris sowie einem M.A. der Kritischen Theorie in London, promoviert sie zurzeit an der Universität Bonn zur Intersektion von marxistischen Bild- und Arbeitstheorien.

# PROGRAMM C)

## Thinking Utopia

### Demokratischer Konföderalismus – eine Alternative zum Nationalstaat?

mit *Defend Kurdistan*

28.01.24 | 11:00 - 13:30 Uhr

Wir leben in Zeiten zahlreicher kapitalistischer Krisen. Die Klimakrise spitzt sich immer weiter zu, jeden dritten Tag werden Frauen und Personen weiterer unterdrückter Geschlechter aufgrund ihres Geschlechts umgebracht und die Staaten liefern sich ein Wettüben. Die Lösung wird jedoch nur in Nationalstaaten, die oftmals Teil der Probleme sind, gesucht. In Rojava, Nord-Ost-Syrien, wurde ein alternatives System erkämpft, dessen theoretische Wurzeln in Basisdemokratie, Frauenbefreiung und Ökologie fußen – der demokratische Konföderalismus. In einem Vortrag möchten wir die Annahmen des demokratischen Konföderalismus vorstellen und anschließend darüber in Diskussion kommen, wie eine demokratische und ökologische Lösung auch hier vor Ort aussehen könnte. Außerdem wird die Ausstellung „Frühling der Frauen“ über die Selbstverwaltungsstrukturen der Frauen in Nord-Ost-Syrien gezeigt.



**Die Initiative Defend Kurdistan ist ein bundesweites Netzwerk**, das für internationale Solidarität mit der kurdischen Freiheitsbewegung und Bevölkerung in allen Teilen Kurdistans (Syrien, Irak, Türkei, Iran) eintritt. **Aus dem Selbstverständnis:** „Wir haben uns zusammengetan, weil wir in der Idee des Demokratischen Konföderalismus eine starke Lösungskraft für die Probleme in der Welt, wie sie gerade ist, sehen. Die Krisen haben sich in den letzten Jahrzehnten immer weiter vertieft, sodass wir sagen können: die Krise ist zum System geworden.“

Die Kraft des demokratischen Konföderalismus liegt unseres Erachtens in seinen ökologischen und feministischen Bestrebungen, sowie der Wertschätzung von Vielfalt, welche in der multikulturellen Realität des Mittleren Ostens eine echte Perspektive für Frieden und Selbstbestimmung öffnet.“



# PROGRAMM D)

## Thinking Utopia

### **Abrüstung konkret. Die zivilgesellschaftlichen Kampagnen gegen Landminen, Streumunition und den Einsatz von Explosivwaffen in Wohngebieten**

*mit Maximilian Kimmich*

**27.01.24 | 14:00 - 17:00 Uhr**

Dieser Workshop erklärt zum einen die Wirkungen und Funktionsweisen zweier Waffenarten - Landminen und Streubomben - sowie die langfristigen und historischen Folgen des Einsatzes von Explosivwaffen in Wohngebieten.

Dabei wird anhand der vorgestellten Kampagnen auch die globale Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements im antimilitaristischen Spektrum sichtbar: die erfolgreichen Kampagnen gegen Landminen und Streubomben sowie die aktuelle Kampagne gegen Bombardierungen in Wohngebieten, deren Durchsetzung auf UN Ebene von Aktivist\*innen aus den verschiedensten Ländern und Kontexten ausgefochten wird, verdeutlichen exemplarisch, wie Abrüstung praktisch realisiert werden kann.



**Maximilian Kimmich ist studierter Soziologe und pädagogischer Referent bei der weltweit agierenden NGO Handicap International (HI).**

Hauptberuflich ist er tätig in der Flüchtlings- und Integrationsberatung. Seit 10 Jahren führt er Workshops zu Kriegsfolgen mit dem Schwerpunkt **Landminen und Streumunition** an Schulen, Universitäten, im kulturellen Kontext und an anderen Bildungseinrichtungen durch.

HI setzt sich für eine solidarische und inklusive Welt ohne Minen und Streubomben, sowie für den Schutz der Zivilbevölkerung im Krieg, ein. Für ihre Kampagne erhielt die Organisation 1997 den Friedensnobelpreis.

# PROGRAMM D)

## Exkurs Waffen

### Rüstungsindustrie in Bayern

mit **Thomas Rödl**

**28.01.24 | 14:30 - 17:00 Uhr**

In dem Workshop werden die Verbindungen zwischen der Rüstungsindustrie und der deutschen Außenpolitik unter die Lupe genommen. Es werden ausgewählte Produkte und Waffensysteme der (bayrischen) Rüstungsindustrie genauer erklärt und ihre Bedeutung für die deutsche Politik und internationale Kriege aufgezeigt. Exemplarisch soll die Rolle deutscher Rüstungsgüter in aktuellen Konflikten eingeordnet und besprochen werden.



**Thomas Rödl** geboren 1955 in München, studierte Philosophie und Politikwissenschaft an der LMU München, M.A. 1983. Er ist der Geschäftsführer des bayrischen Landesverbands der „Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“. Seine thematischen Forschungsschwerpunkte sind Atomwaffen, die Rüstungsindustrie in Bayern, Rüstungskontrolle und Abrüstung.

---

# DIE TEILNAHME

## Anmeldung und Kosten

Die Veranstaltungen können einzeln oder gesammelt als zweitägiges Programm besucht werden: Die Podiumsdiskussion im FatCat ist kostenfrei. Die Teilnahme an einem Workshop kostet 5 €. Ein Pass für das gesamte Programm der Konferenz kostet 20 € (inkl. 2 Mahlzeiten). Bezahlung ist während der Konferenz vor Ort mit Bargeld möglich.

Am Samstag (Abendessen) und Sonntag (Mittagessen) gibt es ein vegetarisches Gericht im Bellevue di Monaco für 5 € pro Person.

Eine ausreichende Menge an Getränken wird auf Spendenbasis angeboten.

**Um besser planen zu können, bitten wir euch um eine Anmeldung bis zum 20. Januar. Anmeldungen danach sind trotzdem möglich.**



**Hier entlang zur Anmeldung**

## Veranstaltungsorte und Barrierefreiheit

**Bellevue di Monaco** (Müllerstraße 2-6, 80469 München)

Das Bellevue di Monaco besteht aus zwei Gebäuden. Die Räume befinden sich im Erdgeschoss und im ersten Stock des Hintergebäudes. Beim barrierefreien Eingang gibt es Schwellen. Es gibt eine mobile Rampe mit 16 Prozent Steigung. Eine rollstuhlgerechte Toilette ist leider nicht vorhanden.

**Bei Bedarf eines barrierefreien Zugangs, kontaktiert uns bitte, damit wir den gewünschten Workshop in einen barrierefreien Raum legen.**

**Kleiner Konzertsaal im FatCat** (Rosenheimer Straße 5, 81667 München)

Der Eingang des FatCat ist barrierefrei zugänglich. Alle Stockwerke sind über Fahrstühle barrierefrei zu erreichen. Eine barrierefreie Toilette gibt es im EG des FatCat.

---